

Protokoll des online-NSV-Kongresses vom 06. Dezember 2020

Beginn der Sitzung: 10:45 Uhr

Bereits ab 10:00 Uhr werden die Teilnehmenden online registriert und die Namenszeile jeweils mit Bezirkszugehörigkeit und der vorab von den Bezirken gemeldeten Stimmenanzahl ergänzt.

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Michael S. Langer stellt fest, dass zum Kongress ordnungsgemäß eingeladen wurde. Er eröffnet die Sitzung um 10:45 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Besonders begrüßt er als Gäste Dr. Sønke Burmeister, Geschäftsführer der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und Dr. Oliver Höpfner, 1. Vorsitzender des Landesschachbund Bremen. Von unseren Ehrenmitgliedern, mit denen er vorher telefonischen Kontakt hatte, übermittelt er herzliche Grüße.

TOP 2 Gedenken an die Verstorbenen

Die Anwesenden legen eine Gedenkminute ein. Stellvertretend für alle in den letzten 12 Monaten verstorbenen Schachfreunde wird an unsere Ehrenmitglieder Wolfgang Berger und Erhard Hentzschel, sowie Siegfried Assmann, langjähriger Landesspielleiter, Klaus Storjohann, langjähriger Vorsitzender im Bezirk Lüneburg und Fritz Obert, langjähriger Spielleiter im Bezirk Hannover gedacht.

TOP 3 Grußworte der Gäste

Michael S. Langer erläutert, dass in diesem Jahr keine Ehrungen beschlossen wurden, da die Überreichung von Urkunden und Nadeln sinnvollerweise bei Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden sollten, um einen würdigen Rahmen zu ermöglichen. Daher wird der in der ursprünglichen Tagesordnung als „Ehrungen“ angekündigte TOP umgewidmet in „Grußworte der Gäste“.

Dr. Oliver Höpfner betont, dass er viel lieber vor Ort in Hannover an einem Präsenz-Kongress teilnehmen würde. Er betrachtet die derzeitige Krise auf Grund der engen, vertrauensvollen Zusammenarbeit unserer beiden Verbände als bisher gut gemeistert.

Dr. Sønke Burmeister erzählt, seinen Kindern zum heutigen Nikolaustag Schachbretter und Figuren geschenkt zu haben. Die Zusammenarbeit zwischen der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und dem Niedersächsischen Schachverband läuft aus seiner Sicht gut, da alle Projekte logisch durchdacht vorgetragen und durchgeführt werden.

TOP 4 Feststellung der Stimmberechtigungen und der Beschlussfähigkeit

Der Referent für Organisation und Verwaltung, Jörg Tenninger, stellt die Stimmberechtigungen fest. Die Stimmenzahl des Kongresses setzt sich wie folgt zusammen:

59 Delegiertenstimmen (I: 16; II: 8; III: 7; IV: 10; V: 8; VI: 10)

19 Vorstandsmitglieder

78 Stimmen gesamt

Bei Wahlen sind die Vorstandsmitglieder nicht stimmberechtigt, sodass sich hierfür 59 Stimmen ergeben.

TOP 5 Feststellung der Tagesordnung

Die Einladung mit Tagesordnung wurde von Michael S. Langer am 16. Oktober 2020 erstellt und sowohl über den Vorstandsverteiler als auch über unsere Webseite nsv-online.de veröffentlicht. Per Mail, bzw. teilweise per Post wurden die Bezirke und Ehrenmitglieder zusätzlich eingeladen. Die Sitzung war ursprünglich als Präsenzveranstaltung im Toto-Lotto-Saal des Landessportbundes in Hannover geplant. Auf Grund der aktuellen Corona-Situation wurde der Kongress dann aber als reine Online-Veranstaltung umorganisiert. Über diese Umstellung wurden die Teilnehmer über alle oben schon erwähnten Kanälen informiert.

Es liegt ein Antrag des Delegierten Peter Anderberg auf Änderung der Tagesordnung vor, (Abgedruckt in der Kongressbroschüre auf Seite 44). Peter Anderberg erläutert, dass er seinen Antrag als reinen Beratungspunkt aufgenommen haben möchte. Michael S. Langer schlägt daraufhin vor, einen neuen TOP 16 „Finanzielle Auswirkungen durch Corona auf Verbands- und Bezirksebene“ einzufügen. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich daraufhin entsprechend.

Die Tagesordnung wird, wie per 16.10.2020 veröffentlicht, mit der vorstehenden Ergänzung des neuen TOP 16 und der bereits erfolgten Umwidmung des TOP 3 einstimmig beschlossen.

TOP 6 Genehmigung des Protokolls des ordentlichen Kongresses v. 28. September 2019

Das Protokoll, welches in der Kongressbroschüre abgedruckt ist und im Vorwege schon per Mail über den Vorstandsverteiler verschickt wurde, wird einstimmig angenommen.

TOP 7 Rechenschaftsbericht des Vorstandes mit Aussprache

Die schriftlichen Berichte der Vorstandsmitglieder sind in der Kongressbroschüre veröffentlicht. Die meisten Referenten verweisen auf ihre abgedruckten Ausführungen. Folgende mündlichen Ergänzungen werden gemacht:

Michael S. Langer erwähnt die vielen Telefonate, die er zur ständigen Abstimmung der aktuellen Corona-Situation in den letzten Monaten geführt hat. Er bedankt sich ausdrücklich noch einmal bei allen, die in diesen schwierigen Zeiten versucht haben, die wenigen erlaubten Spielmöglichkeiten am Laufen zu halten.

Jörg Tenninger betont, dass er es als vorrangige Aufgabe des Vorstandes ansieht, Spielmöglichkeiten denen anzubieten, die spielen möchten. Allerdings soll auch niemand ans Brett gezwungen werden.

Jan Salzmann wird für Anfang Januar den Spielausschuss online einberufen. U.a. wird darüber zu entscheiden sein, ob und wie die Überbrückungsliga noch stattfinden kann. Sollten die Coronabeschränkungen weiter andauern, könnte alternativ eine Online-Liga angeboten werden. Am 09.01.2021 tagt virtuell die Bundesspielkommission, an der er teilnimmt.

Volker Janssen bringt noch einmal den im Herbst 2019 mit Rekordbeteiligung von über 20 Teilnehmern gestarteten C-Trainerlehrgang in Erinnerung, der noch vor dem Lockdown im Frühjahr abgeschlossen werden konnte. Zwischenzeitlich wurden Konzepte für Online-Schulungen erstellt und erste Veranstaltungen sind angelaufen. Er wirbt dafür, unsere Strukturen zu professionalisieren, da der Verwaltungsaufwand, z.B. bei der Erstellung/Verlängerung von Trainerlizenzen immer größer wird.

Dagmar Aden hat für das Frühjahr 2021 die Frauenmannschaftsmeisterschaft ausgeschrieben. Der genaue Austragungsmodus soll erst festgelegt werden, wenn die gemeldeten Mannschaften feststehen.

Im Leistungssport konnte nach dem berufsbedingten Rücktritt von Lukas Hoffmann im Dezember 2019 dank der Mitarbeit von Kevin Högy zumindest das Projekt „Quantensprung“ mit einem Online-Lehrgang weitergeführt werden.

Torsten Bührmann berichtet von der Neugründung der Deutschen Schachjugend als e.V. Bei den Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften, die als eines der wenigen Turniere in diesem Jahr direkt am Brett ausgetragen wurden, haben Sreyas Payyappat in der U12 und Sophia Brunner in der U16w den Titel des deutschen Meisters/ der deutschen Meisterin errungen. Auf Grund der

aktuellen Pandemieentwicklung wurde die traditionell am Wochenende vor Weihnachten geplante U10/U12- Schnellschachmeisterschaft abgesagt.

Benjamin Löhnhardt hat kürzlich an einer Vernetzungstelko des DSB teilgenommen, in der u.a. gemeinsame Aktivitäten mit anderen Landesverbänden besprochen wurden. Auch auf NSV-Ebene will er nun zu einer Videokonferenz einladen, in der die Möglichkeiten des Online-Schachs besprochen und daraus Aktivitäten abgeleitet werden sollen.

Holger Buck ist zuversichtlich, dass er die Problemlösemeisterschaften 2021, wenn schon nicht wie gewohnt Anfang Januar, so doch im weiteren Verlauf des Jahres durchführen können. Dirk Rütemann hatte in 2020 bedingt durch die geringeren Turnier- und sonstigen Aktivitäten deutlich weniger Buchungen zu verarbeiten als in normalen Jahren. Im Herbst konnte er zusammen mit Stefan Ewert als Referenten elf Teilnehmer zu regionalen Schiedsrichtern ausbilden.

Hartmut Weist hofft auf 2021, da besonders den Senioren die Präsenzturniere fehlen.

Peter Anderberg fragt, wie schon im letzten Jahr, warum keine Mannschaft in der Klasse 50+ zur Seniorenländermannschaftsmeisterschaft gemeldet wurde. Hartmut Weist betont, dass er dazu positiv eingestellt ist, aber erst die finanzielle Frage geklärt werden sollte. Manfred Tietze gibt darauf zu bedenken, dass in diesem Jahr doch Gelder eingespart wurden und somit für 2021 mehr zur Verfügung stehen sollte. Da dies dann nur die Finanzierung für ein Jahr realisieren würde, sollte, so Dirk Rütemann, eher eine langfristige Perspektive diskutiert werden. Für unsere Seniorenmannschaft war in den Vorjahren ein Budget von 1.500,-- Euro eingeplant, das für dieses und das kommende Jahr wegen höherer Reisekosten um 200,-- Euro angehoben wurde. Jan Salzmann erklärt, dass die Diskussion zu dem Thema Ü50-Mannschaft noch auf der Agenda des Spielausschusses steht. Es war allerdings Auffassung der Mitglieder, dies erst in der nächsten Präsenzsitzung ausführlich zu besprechen. Bisher sieht der Ausschuss das klassische Seniorenschach eher im normalen Rentenalter angesiedelt. Susanne Steiner verortet die Angebote der Mitgliedergruppe Ü50 vornehmlich in der Kategorie Breitenschach und plädiert dafür mehr zu tun.

Zum Spielbetrieb erklärt Martin Willmann auf Rückfrage von Jörg Witthaus, dass für die Oberliga die verbindliche Aussage zum Verzicht auf Bußgelder vorliegt.

Max Wall bedankt sich bei Benjamin Löhnhardt für die vielfältigen Online-Aktivitäten, die sehr hilfreich im Sinne der Verbandsentwicklung sind.

TOP 8 Jahresabschluss 2019

Dirk Rütemann präsentiert den in der Kongressbroschüre veröffentlichten Jahresabschluss. Wie schon in den Vorjahren sind die offenen Forderungen sehr gering. Ein Großteil des Bankguthabens ist gebunden für die gleich Anfang Januar durchgeführte LEM2020. Es werden keine weiteren Rückfragen gestellt.

TOP 9 Bericht der Kassenprüfer mit Aussprache

Die Kasse wurde am 26.09.2020 von Björn Hilker und Peter Schaffrick geprüft. Björn Hilker bescheinigt dem Schatzmeister eine umsichtige Kassenführung und verweist ansonsten auf den in der Kongressbroschüre abgedruckten Prüfbericht. Er schlägt vor, Schatzmeister und Vorstand zu entlasten.

TOP 10 und 11 Entlastung des Schatzmeisters / Entlastung des Vorstandes

Michael S. Langer stellt den Antrag, das Schatzmeister und Vorstand en Bloc entlastet wird. Nachdem es gegen die en Bloc Abstimmung keinen Widerspruch gibt, erfolgt die Entlastung einstimmig.

TOP 12 Wahl eines Kassenprüfers

Als Kassenprüfer scheidet Peter Schaffrick nach zwei Jahren aus. Als Nachfolger werden Michael Schulz und Laurenz Isensee vorgeschlagen. Michael Schulz verzichtet auf eine Kandidatur. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl von Laurenz Isensee erfolgt in offener Abstimmung ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen. Er nimmt die Wahl an. Björn Hilker bleibt noch ein Jahr im Amt.

TOP 13 Nachwahl

Nach dem berufsbedingten Rücktritt von Lukas Hoffmann als Referent für Leistungssport im Dezember 2019 hatte Kevin Högy bereits durch den Geschäftsführenden Vorstand beauftragt einzelne Arbeiten in dem Referat übernommen. Michael S. Langer schlägt ihn nun zur Wahl vor. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Kevin Högy stellt sich kurz vor und erläutert seine geplanten Aktivitäten. Er wird daraufhin in offener Abstimmung einstimmig gewählt und nimmt das Amt an.

Von 12:10 Uhr bis 12:20 Uhr folgt eine kurze Sitzungspause.

TOP 14 Anträge, die eine Änderung der Satzung zum Ziel haben

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 15 weitere Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 16 Finanzielle Auswirkungen durch Corona auf Verbands- und Bezirksebene

Peter Anderberg erläutert seinen Beratungsantrag. Er sieht auf Grund der durch die Coronabeschränkungen reduzierten Aktivitäten geringere Ausgaben. Auf der Einnahmenseite stehen dem gegenüber vermutlich Mindereinnahmen durch die erwarteten Mitgliederabmeldungen. Die sich daraus ergebenden finanziellen Effekte möchte er im Kongress diskutiert haben, damit sich alle Teilnehmenden der Auswirkungen bewusst sind.

Michael S. Langer führt in das Thema ein, indem er die unterschiedlichen Einschätzungen zur Mitgliederentwicklung erläutert. So nimmt der DOSB einem Mitgliederrückgang von 30 % über alle Sportarten an. Weniger pessimistisch fällt die Beurteilung des Landessportbundes aus. Hier wird von nur 5 % Rückgang ausgegangen.

Andreas Klein hat die bisherigen Mitglieder Meldungen ausgewertet. Seit dem letzten Stichtag (30.06.2020) haben wir (netto) rd. 70 Mitglieder weniger. Nicht berücksichtigt sind dabei die Ummeldungen von Aktiv auf Passiv. Da üblicherweise aber die meisten Anträge erst kurz vor dem Stichtag erfolgen, ist diese Zahl nur bedingt aussagefähig.

Manfred Tietze wünscht eine Zusammenstellung, aus der sich sowohl die Ausgabeneinsparungen, als auch die Einnahmeausfälle erkennen lassen.

Christian Schulz regt an, die gesparten Ausgaben in einem Sonderfond zu sammeln, aus dem coronabedingte Kosten bezahlt werden können. Eine Beitragssenkung hält er nicht für richtig, da diese erst dann wirksam wird, wenn hoffentlich der normale Spielbetrieb wieder angelaufen ist und die Gelder dann wieder benötigt werden.

Auch Susanne Steiner plädiert, statt für Beitragssenkungen über Sonderaktivitäten nachzudenken. Diese sollten NSV und Bezirke zusammen für Vereine und Mitglieder planen. Torsten Bührmann gibt zu bedenken, dass die Hoffnung besteht, im nächsten Jahr noch einen Teil der jetzt ausgefallenen Veranstaltungen nachzuholen. Außerdem sind höhere Kosten für dann wahrscheinlich noch erforderliche Hygienekonzepte zu berücksichtigen. Abschließend weiß Michael S. Langer noch einmal darauf hin, dass ein Erlassen von Beiträgen die Gemeinnützigkeit gefährden kann. Beiträge sind gemäß Vereinsrecht an keine konkreten Leistungen des Vereins gebunden.

TOP 17 Beschlussfassung über den Haushaltsplan für das Jahr 2021

Dirk Rütemann stellt den in der Kongressbroschüre veröffentlichten Haushaltsentwurf vor. Bei den Beitragseinnahmen sind 5 % weniger Mitglieder angesetzt worden. Für die SeniorenLänderMannschaftsmeisterschaft ist die Etatposition noch von 1,5 auf 1,7 TEUR zu erhöhen, da auch im nächsten Jahr die Meisterschaft in Bayern stattfinden wird und daher mit etwas erhöhten Fahrtkosten zu rechnen ist. Außerdem wird die bislang nur in den geraden Jahren vom DSB ausgerichtete Deutsche Frauen Einzelmeisterschaft zukünftig jährlich ausgeschrieben. Daher muss auch hierfür noch eine Etatposition von 800,-- Euro angesetzt werden. Der Etatplan schließt daher mit einem Defizit von 1.000,-- Euro ab. Es gibt keine weiteren Rückfragen zu den präsentierten Zahlen. Der Etat 2021 wird mit den beiden vorstehenden Ergänzungen einstimmig angenommen.

TOP 18 Corona! Wie geht es weiter?!

Michael S. Langer erläutert, visualisiert durch eine Bildschirmpräsentation, vor welchen Herausforderungen der Sport allgemein und damit auch die Schachorganisationen stehen und welche Faktoren sich durch die Corona-Pandemie noch verstärkt bzw. beschleunigt haben. Demografischer Wandel, Mitgliederschwund, Funktionärsknappheit, konkurrierende Angebote und technischer Wandel verändern das sportliche Umfeld. In Zukunft werden digitale Angebote immer wichtiger. Durch Kooperationen können Angebote verbreitert und Ressourcen gebündelt werden. Der NSV wird dazu mittels Mini-Vereinskonferenzen die Beratung der Vereine intensivieren. Max Wall ergänzt in einer weiteren Präsentation konkrete Beispiele, wie in den letzten Monaten unter den erschwerten Bedingungen trotzdem schachliche Aktivitäten durchgeführt werden konnten. Er belegt an Hand von Statistiken, dass das Schach boomt, u.a. werden mehr Schachspiele und Bretter gekauft, die Suchanfragen rund um die Schachbegriffe sind gestiegen, die Nutzerzahlen der Schachserver haben sich deutlich erhöht. Die Netflixserie „The Queen's Gambit“ ist ein Quotenhit. Diese positiven Parameter sollten wir nutzen, uns jetzt schon um die neuen Schachinteressierten zu bemühen und diese dann möglichst auch in den Verein zu bekommen. Kevin Högy erläutert die Suchmöglichkeit nach Vereinen und Schulschachgruppen über die Seite „[schach.in/deutschland](https://www.schach.in/deutschland)“

TOP 19 Verschiedenes

Der SK Lehrte hat zusammen mit dem HSK Lister Turm in diesem Jahr einen FSJler eingestellt. Auch für das nächste Jahr (ab August 2021) wird ein Nachfolger gesucht. Jan Salzmann bittet darum, die auf der Homepage der beiden Vereine veröffentlichte Stellenausschreibung weiter bekannt zu machen. Jürgen Pölig bittet den Termin für das Lessing-Open von Caissa Wolfenbüttel vom 27.-29.08.2021 vorzumerken und zu bewerben. Jürgen Meyer bittet um eine Einschätzung, wie lange noch mit dem Lockdown zu rechnen ist. Michael S. Langer antwortet mit dem Hinweis auf die bis 20.12.2020 bestehende Regelung. Eine

Verlängerung bis zum 10.01. deutet sich aber bereits an. Darüber hinaus muss die weitere Entwicklung abgewartet werden. Er bittet darum, die Regelungen einzuhalten und auch nicht auszureizen.

TOP 20 Schlusswort

Michael S. Langer beendet den Kongress um 13:50 Uhr und bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit. In der Hoffnung, dass 2021 nach und nach wieder Normalität einkehren wird, wünscht er allen Teilnehmenden noch einen schönen Advent.

Gez. Jörg Tenninger, Protokollant

Gez. Michael S. Langer, Präsident